

GURTENLÄUFER



gegründet 1948

In dieser Nummer:



Fritz verteidigt den Meistertitel

Neuer Cupsieger ist Thomas

Gianpaolo gewinnt das Jassturnier

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Da sich der neue Redaktor entschlossen hat, 4 Gurtenläufer jährlich herauszugeben, werden die einzelnen Nummern spürbar dünner.

Otto Neuenschwander hat in seinem Leserbrief das Problem der Schriftgrösse angesprochen. Er hat damit natürlich recht. Schon als ich den Gurten-Läufer früher mit der Sparschrift-Schreibmaschine geschrieben habe, hatte ich gewisse Bedenken, dass dies nicht für alle unsere sehbehinderten Mitglieder lesbar sei. Damals habe ich keine Lösung für dieses Problem gesehen. Heute, wo der Gurtenläufer mit dem PC geschrieben wird, haben wir aber andere Möglichkeiten. Der Gurtenläufer wird schliesslich erst beim Drucken auf die halbe Grösse reduziert. Für diejenigen, die Zugriff aufs Internet haben, ist die einfachste Lösung, das entsprechende PDF-File auf der Homepage des ASV Gurten herunterzuladen und auszudrucken. Für diejenigen, die keinen Internet-Anschluss haben, ist der Redaktor gerne bereit, ihnen einen solchen Ausdruck zuzusenden.

Partie ist mir wiederum nur eine einzige geliefert worden. Ich würde gerne mehr Partien veröffentlichen. Da ich aus meiner Praxis nicht viele interessante Beispiele habe, bin ich hier wirklich auf Eure Hilfe angewiesen.

Bei den Problemlösern ist beide Male Matthias Burkhalter nicht erwähnt worden, weil er die 1 in der Mailadresse von Heinz Gfeller vergessen hat. Zusätzlich hat Heinz in letzter Zeit auch noch mit seinem Mail Probleme gehabt. Wenn also noch weitere Löser verloren gegangen sein sollten, meldet Euch bitte direkt bei Heinz.

Jürg Burkhalter

Redaktionsschluss

Gurtenläufer 3/09 1.9.09
Gurtenläufer 4/09 25.11.09

Titelbild

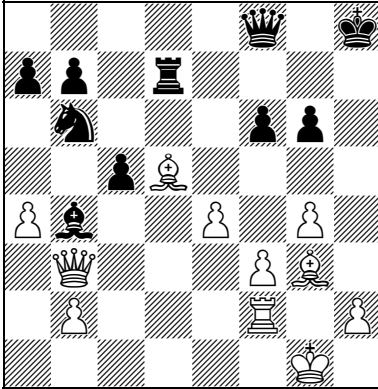
Der Vereinsmeister Fritz Maurer spielt im Simultan gegen den Cupsieger Thomas Hartmann und gegen den Spielleiter Gianpaolo Federspiel.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins
Gurten, erscheint 4-mal pro Jahr

Auflage:	220 Exemplare
Redaktion	Jürg Burkhalter (jb) Hildanusstrasse 5 3013 Bern 032 713 61 23 (G) 031 333 19 91 (P) juerg.burkhalter@bfs.admin.ch
Präsident	Thomas Hartmann Seftigenstrasse 289 3084 Wabern 031 961 86 21 thomsmann@sunrise.ch
Spielleiter	Gian-Paolo Federspiel Fährstrasse 30 3004 Bern 031 352 90 21 (P) gp1@swissonline.ch federspielg@post.ch
Mutationen	Josef Rüdüsüli Lilienweg 67 3098 Köniz 031 971 30 27 (P) 031 339 37 03 (G) rudisuli@bluewin.ch
Spiellokal	Restaurant Atlantico Belpstrasse 45 3007 Bern 031 382 51 50
Spielabend	Dienstag 20.00 Uhr
Homepage	http://www.asvgurten.ch.vu/

Vorschau und Inhalt



Bundesturnier in Olten

Der ausführliche Bericht von Matthias ist ab Seite 11 zu finden.

Dort ist auch zu erfahren, was sie in Olten unter einem Waldfest verstehen.

Wieso ist in der nebenstehenden Partie von Matthias der Zug Tf1-f2 nicht gerade das Gelbe vom Ei gewesen?



Der Präsident zeigt Zähne

Der neue Präsident ist offensichtlich gewillt, etwas mehr die Zähne zu zeigen. So können wir hoffen, dass im ASV Gurten vermehrt wieder Zucht und Ordnung herrschen werden.

Das Bild ist auf der Vereinsreise (erste weitere Bilder sind auf Seite 16 zu finden) entstanden, als der Redaktor mit seiner Fotografierei nervte.

Thomas wird hoffentlich im nächsten Gurtenläufer einen interessanten Bericht von der Vereinsreise nachliefern.

Inhalt

Editorial	2
Vorschau und Inhalt	3
Winterturnier	4
Vereinscup	6
Simultan des Vereinsmeisters	7
SGM	8
Seniorenturnier	10
Bundesturnier in Olten	11
Jassturnier	13

Kegelabende	15
Vereinsreise	16
BSV-Delegiertenversammlung	17
Kunstschach	18
Höhepunkte der Schachkomposition	19
Vereinsgotte	21
Leserbrief	21
Termine	22
SSB-Führungsliste	23

Winterturnier 2008/09

Schlussranglisten

Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Maurer, Fritz		½1	1½	11	½1	½1	11	11	12.0	73.25
2.	Simic, Pejo	½0		11	0½	1½	½1	½1	½1	9.0	54.75
3.	Burkhalter, Matthias	0½	00		10	10	11	11	11	8.5	45.00
4.	Burkhalter, Michael	00	1½	01		10	11	½0	11	8.0	47.00
5.	Federspiel, Gianpaolo	½0	0½	01	01		0½	1½	½½	6.0	38.50
6.	Gerber, Heinz	½0	½0	00	00	1½		½1	11	6.0	30.50
7.	Rolli, Heinz	00	½0	00	½1	0½	½0		½½	4.0	25.00
8.	Bähler, Beatus	00	½0	00	00	½½	00	½½		2.5	14.50



Der Spielleiter überreicht dem Sieger Fritz Maurer den Becher (im Hintergrund Peter und Thomas).



Der zweite im Winterturnier, Pejo Smic, ist nach dem Simultan schon wieder am Schachspielen!

Fritz Maurer hat den Meistertitel mit grossem Abstand verteidigt.
Beatus Bähler und Heinz Rolli steigen (mindestens theoretisch) ab.

Kategorie B

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Süess, Bernhard		½½	½½	1½	½1	11	11	01	10.0	66.75
2.	Dintheer, Urs	½½		½½	1½	01	½½	½1	11	9.0	55.50
3.	Streit, Alex	½½	½½		0½	½½	½½	½½	11	7.5	46.25
4.	Hühnli, Alfred	0½	0½	1½		10	1½	0½	11	7.5	44.50
5.	Bonassoli, Gianpietro	½0	10	½½	01		0½	10	11	7.0	42.00
6.	Burkhard, Peter	00	½½	½½	0½	1½		½½	11	7.0	40.25
7.	Küenzi, Markus	00	½0	½½	1½	01	½½		1½	6.5	39.50
8.	Brüggemann, Giuliana	10	00	00	00	00	00	0½		1.5	13.25



Der zweite der Kategorie studiert hier, wie er dem Vereinsmeister Probleme stellen kann bei seiner Partie im Simultan.



Bernhard Süess gewann die Kategorie B mit klarem Abstand. Hier muss er darauf warten, dass endlich die Karten verteilt werden.

Die beiden ersten steigen in die Kategorie A auf, wo es dann voraussichtlich wieder mehr Nuller absetzen wird.

Den Spielleiter würde es sehr freuen, wenn sich nächste Saison wieder mehr Teilnehmer anmelden würden. Das Anmeldeformular ist allen Aktivmitgliedern in einem separaten Brief zugesandt worden. Haltet bitte den Anmeldeschluss vom 31. Juli ein. Danke!

Vereinscup 2008/09

Viertelfinals

Matthias Burkhalter	- Gianpaolo Federspiel	0 : 1
Michael Burkhalter	- Urs Dintheer	1 : 0
Kurt Lüthy	- Thomas Hartmann	½ : ½, 0 : 1
Bernhard Süess	- Heinz Gerber	1 : 0

Halbfinals

Thomas Hartmann	- Michael Burkhalter	1 : 0
Gianpaolo Federspiel	- Bernhard Süess	1 : 0

Final

Thomas Hartmann	- Gianpaolo Federspiel	1 : 0
-----------------	------------------------	-------



Hier ist noch der Cup-Sieger von der Saison 2007/08, Matthias Burkhalter, beim Simultan gegen den Vereinsmeister.



Auch der aktuelle Cup-Sieger Thomas Hartmann machte beim Simultan mit und holte, wie sein Vorgänger, einen Sieg heraus.

Auch beim Vereinscup würde der Spielleiter gerne ein paar Anmeldungen mehr entgegennehmen.

Simultan des Vereinsmeisters

Am 16.6.09 war es nach der Preisverteilung wieder einmal soweit, dass der Vereinsmeister simultan gegen die anderen Gürteler spielte. Diesmal fand sich ein Gegner mehr ein, der gegen Vereinsmeister Fritz Maurer antreten wollte.



Gian-Pietro Bonassoli hat den argen Rempler durch den Redaktor offensichtlich gut weggesteckt.

Wie letztes Jahr ging Fritz die Sache sehr ruhig und mit viel Übersicht an. Alfred machte sich beim Simultangeegner nach ein paar Zügen mit einer Springer-Spende beliebt. Dann wurde lange ohne weiteres Partieende weitergespielt. Als nächster konnte Sepp ein Remis melden. Von der „Italiener-Fraktion“ – frei nach Urs – gab es dann zwei Nuller zu melden. Gegen Matthias stand Fritz sehr gut, bis er etwas übersah und die Segel streichen musste. An den restlichen 6 Brettern konnte nur noch Thomas etwas Zählbares vermelden. Also konnten nur die beiden letzten Cup-Sieger gegen den Meister bestehen. Wir danken Fritz für diese Vorstellung und gratulieren ihm zum hohen Sieg.



Heinz Rolli, Sepp Rüdüsili und Beatus Bähler sind vor Beginn noch guten Mutes. Mitmachen kommt eben vor dem Siegen.

Hier die einzelnen Resultate:

Fritz Maurer	- Matthias Burkhalter	0 : 1
	- Jürg Burkhalter	1 : 0
	- Urs Dintheer	1 : 0
	- Heinz Rolli	1 : 0
	- Sepp Rüdüsili	½ : ½
	- Beatus Bähler	1 : 0
	- Alfred Hühnli	1 : 0
	- Peter Burkhard	1 : 0
	- Thomas Hartmann	0 : 1
	- Gianpaolo Federspiel	1 : 0
	- Gian-Pietro Bonassoli	1 : 0

Fritz gewann also das Simultan ganz souverän mit 8½:2½!

jb

Gespräch zweier Informatiker:
"Wie ist denn das Wetter bei euch?"
"Caps Lock."
"Hä?"
"Na ja, Shift ohne Ende!"

Zwei Uranatome sitzen auf einer Bank als ein Neutron vorbeikommt. Da rufen die beiden: "Spalter!"

SGM 2008/09

1. Mannschaft (1. Regionalliga, Zone A)

Unerwarteter letzter Rang

Gurten 1 ist Letzter geworden. Das war alles andere als zu erwarten. Eine Leidensgeschichte: Zu allererst zog sich Chaux-de-Fonds zurück. So waren wir nur zu siebt. In der ersten Runde mussten wir mit einer Ersatzmannschaft gegen den Favoriten antreten und verloren klar. Dann ging's gegen Genf. Die Mannschaft kam mit einer Topequipe nach Bern. So stark spielten sie nie mehr. Wir verloren knapp. Dann verloren wir gegen Olten. Die auf dem Papier klar schwächste Mannschaft. Es folgte ein hart erkämpftes Remis gegen Valais. Dann der verdiente Sieg gegen Bern und am Schluss noch eine Klatsche gegen Schwarz-Weiss. Hätte Schwarz-Weiss nicht unsportlich 6 zu 0 forfait gegen Valais gegeben, wären wir nicht Letzte geworden. Die ganze Saison war ein Krampf.

Die letzte Runde fand parallel zum Grand-Prix-Bern statt. Da ich diesen Lauf nicht auslassen wollte, Mersudin nicht spielen konnte und auch weitere Spieler absagten, traten wir mit einem Ersatzteam auf, das sich aber beachtlich schlug.

7. Runde vom 18.4.09:

Gurten 1 (1822)	- Schwarz-Weiss Bern 2 (2003)	1½ : 4½
Erwartung		2 : 4
Josef Rüdüsüli (1809)	- Matthias Berger (1988)	½ : ½
Ruth Engler (1518)	- Bruno Fankhauser (2099)	0 : 1
Fritz Maurer (2091)	- Jürg Häberli (1978)	1 : 0
Michael Burkhalter (1688)	- Christoph Schmid (2034)	0 : 1
Thomas Hartmann (2073)	- Frank Holzgrewe (2006)	0 : 1
Gianpaolo Federspiel (1753)	- Dominik Groenveld (1912)	0 : 1

Seppel spielte am längsten und stand recht gut. Das Remis ist ein verdienter Lohn. Thomas unterliess einen Zug in besserer Stellung und spielte eine Kurzpartie. Fritz gewann gegen einen Gegner, den er schon öfters zu bespielen hatte. Die anderen drei hatten klar stärkere Gegner und gingen irgendwann unter. Herzlichen Dank an Ruth Engler, die Mannschaftsleiterin von Gurten 2, die uns half, ein Forfait zu vermeiden. Merci! Ein Dank auch all jenen, die meinen verzweifelten Aufrufen jeweils gefolgt sind.

Michael Burkhalter	0		1	0	½	0
Nikolai Post	1	½		1		
Andreas Keller	0					
Pejo Simic	0	0	0	0		
Gianpaolo Federspiel	0					0
Josef Rüdüsüli	0					½
Mersudin Hamzabegovic		1		0	1	
Fritz Maurer		0	½	1	½	1
Matthias Burkhalter		1	1	1	1	
Mark Spring		0			0	
Rolf Jaggi			0			
Benedikt Bühler					1	
Ruth Engler						0
Thomas Hartmann						0

Die Statistik sagt nicht viel aus. Fritz und Michael haben je 5 von 7 Runden gespielt und waren am zuverlässigsten. Der Schreiber dieser Zeilen war viermal dabei und hat am meisten Punkte eingeheimst. Pejo war auch viermal dabei und hat 0 Punkte geholt. Er hat mich dafür im Winterturnier zweimal geschlagen.

Das Amt des Mannschaftsleiters war auch dieses Jahr undankbar. Ich suche einen Nachfolger.

Wer ist bereit, eine Mannschaft zu coachen, die eigentlich gar keine ist? Ich bin überzeugt, dass Gurten mit drei Mannschaften spielen könnte. Der Vorstand sollte bei allen Spielern eine Umfrage starten. Ein Gurten 2 in der 2. Regionalliga wäre eine interessante Herausforderung. Wenn Gurten 1 effektiv absteigen sollte, müssen wir uns überlegen, ob wir nächstes Jahr noch mittun.

Matthias Burkhalter

Schlussrangliste:

Rang	Club	MP	EP
1.	Biel SG 1	12	27
2.	Guy Otine 1	7	18
3.	Valais 2	5	18½
4.	Schwarz-Weiss Bern 2	5	16
5.	Olten 1	5	14
6.	Bern 1	4	18
7.	Gurten 1	3	14½

2. Mannschaft (3. Regionalliga, Zone D)

7. Runde vom 18.4.09:

Gurten 2 (1576)	- Bantiger 1 (1640)	1½ : 2½
Erwartung		1½ : 2½
Bernhard Süess (1705)	- Hugo Villiger (1814)	0 : 1
Urs Dintheer (1485)	- Roger Schmid (1624)	0 : 1
Kurt Lüthy (1585)	- Paul Rindlisbacher (1633)	1 : 0
Gian-Pietro Bonassoli (1528)	- Alfons Wittke (1488)	½ : ½

Im Internet war zwar eine Zeit lang zu lesen, der Wettkampf sei 2:3 ausgegangen mit einem erstaunlichen 1:1 am letzten Brett. Ruth konnte mich dann aber beruhigen, es seien da keine neue Schachregeln aufgestellt worden und die beiden Kämpfer am letzten Brett hätten sich mit einem Unentschieden getrennt. Damit wurde genau entsprechend der Erwartung gespielt. Ruth wird voraussichtlich im nächsten Gurtenläufer noch einen Schlussbericht nachliefern. Wir danken Ruth, die die Mannschaftsleitung nächstes Jahr an Michael Burkhalter abgibt, herzlich für ihr langjähriges Wirken als Mannschaftsleiterin von Gurten 2!

jb

Schlussrangliste:

Rang	Club	MP	EP
1.	Bantiger 1	10	17½
2.	Valais 6	9	15
3.	Schwarz-Weiss Bern 3	8	15
4.	Düdingen 1	8	14
5.	Simme 3	7	15
6.	Worb 2	7	13½
7.	Gurten 2	4	12½
8.	Münsingen 1	3	9½

Seniorenturniere 2008/09

Meisterschaft

Partien Punkte

Partien Punkte

Klasse C

Klasse A

1. Maurer Fritz	16	14½
2. Tuor Peter	18	13
3. Ryf Lorenz	17	11
4. Mani Martin	18	8½
5. Held Hans	17	7½
Rüfenacht Hansruedi	17	7½
7. Schafröth Werner	17	7
8. Bauert Edwin	17	6½
9. Senften Dieter	16	5½
10. Rüfenacht Anton	17	4

Partien Punkte

Klasse B

1. Oberhänsli Beat	18	14
2. Bonassoli Gian-Pietro	18	11½
3. Kamplade Walter	18	11
4. Bähler Beat	18	11
5. Pfluger Erwin	17	9½
6. Schirmer Hans	17	9
Kunz Fritz	16	9
Wick August	16	9
9. Gerber Markus	18	3
10. Rolli Heinz	18	0

1. Burkhard Peter	12	9½
2. Meneghetti Guido	12	9
3. Renfer Hansruedi	12	8
4. Schwab Hildegard	12	5½
5. Brüggemann Giuliana	12	4½
6. Möller Lorenz	12	4½
7. Streit Irmgard	12	1

Die Entscheidungen sind praktisch alle gefallen. Meister der Kategorie A wird wiederum Fritz Maurer, gefolgt von Peter Tuor. Absteigen in die Klasse B muss Toni Rüfenacht. Sieger und damit Aufsteiger in die A-Klasse wird Beat Oberhänsli. Das C-Turnier gewann etwas überraschend Peter Burkhard, der zusammen mit Guido Meneghetti in die C-Klasse aufsteigt.

Der Cup konnte leider noch nicht gespielt werden. Es fehlt die Finalpartie zwischen Rolf Jaggi und Hans Held.

Für die nächste Saison wird neu ein Jass-turnier (Palette) organisiert.

Der Spielleiter
Hans Held

Bundesturnier 2009 in Olten

Waldfest in Olten

Das ist ein komischer Titel für einen Bericht vom Bundesturnier in Olten. Ich komme darauf zurück.

Simon, Michael, Matthias Burkhalter und Thomas Hartmann trafen sich am Donnerstagvormittag am Berner Bahnhof. Wir trafen uns im Interregio obwohl der elektronische Fahrplan einen Cisalpino vorgeschlagen hatte. Und siehe da: Der Schissalpino hatte zwanzig Minuten Verspätung. Unsere Resultaterwartungen sollten sich allerdings als nicht zuverlässiger erweisen, als das Zeitmanagement der SBB. Das Hotel Arte war schnell bezogen. Sofort trafen wir noch andere Gürteler, die aber allesamt pendelten und das Waldfest verpassten. Doch davon später.

Urs Dintheer war mit von der Partie. Trinkfest, punktespendend, gut spielend, immer gut gelaunt und erstaunlich fit auf den Beinen. So zum Beispiel beim Gang zum zweiten Waldfest. Davon später.

Erwin Pfluger trat im Veteranen II an. Mit dem 10. Rang war er der beste Gürteler. Es spielten zwar nur 16 in seiner Kategorie, doch gut ist das immer noch. Hans Held trat im Senioren I bei den Cracks an. Als ewiges Talent hätte er mehr holen sollen und können. Beide Senioren spielten engagiert mit. Das war toll. Wir vier vom Kerntrupp sahen sie zwar nicht allzu oft, da die Senioren eben bloss eine Partie pro Tag absolvieren und dann heimkehren und dabei jedes Waldfest verpassen.

Wir erhielten auch Besuch. Gianpaolo Federspiel, Sepp Rüdisüli und Hans Schirmer wurden in den heiligen Hallen Caissas gesichtet. Schade, dass sie nicht selbst mitspielten, denn die Bedingungen waren sehr gut. Viel Platz im Saal, keine Raucher im Haus. Ausreichend Toiletten. Keine Streitfälle. Gut gemacht, Robert!

Im Hauptturnier I war Geoffrey Myers der beste Gürteler. Er landete dort, wo die zwei andern mindestens landen wollten. Thomas schaffte es immerhin auf den ersten Platz der zweiten Ranglistenhälfte.

Matthias hatte die zweitläusigste Buchholzzahl aller Teilnehmer. Er wurde nur noch von einem gewissen Dieter Senften untertroffen. Wenn es nicht klappen will, dann klappt es nicht.

Michael hatte sich ganz anderes vorgenommen und mit 1.5 Punkten aus den beiden ersten Partien gut angefangen. Aber dann tat er es dem Vater gleich. Das Waldfest war ihm nicht gut bekommen. Doch davon später, wie ich doch schon so oft geschrieben habe.

Simon spielte unbeschwert auf Erfolg. Viermal spielte er seinen Gegner zu Boden, dreimal sah er sich geschlagen. Die Medaille hat er sich gewiss verdient. Er spielte klar stärker als seine 1529 Elos vermuten lassen. Urs war friedlich gestimmt. Drei Remis und ein Sieg standen drei Verlusten entgegen. Das ist ansprechend für einen künftigen Grossmeister.

Das war's dann schon. Und übrigens zum Waldfest: Das ging eben so: Der Kerntrupp marschierte am ersten Abend recht spät durch Olten. Dann trafen wir eine Beiz, wo wir draussen jassen konnten. Wir wollten nichts essen. Dann kam der Hunger. Dann verspeisten wir noch eine Kleinigkeit. Der Michael wählte das Menu „Waldfest“: Eine rohe Cervelat und ein Stück Brot. Dazu eine Scheibe Gurke und ein Schnitz Tomate. So stellt man sich in Olten eben ein Waldfest vor! Und als wir am letzten Abend zum zweiten Waldfest marschierten, hatte die Beiz geschlossen.

A propos Waldfest plus: Ürsu verspeiste ein Steak von 500 Gramm. Die Aussage, dass er ein halbes Pfund bestellt habe und nicht ein halbes Kilo, werteten die drei anderen Gürteler als reine Schutzbehauptung. Und übrigens, es gibt auch Steaks von 1000 Gramm. Wer diese alleine verzehrt, erhält eine Preisreduktion von 50% und einen Eintrag in die Hall of Fame. Die Burkis haben es nicht versucht. Vielleicht müsste da der Redaktor mal ran.

Olten hat uns erneut gut gefallen. Eine Wildsau haben wir auch entdeckt. Wo ist

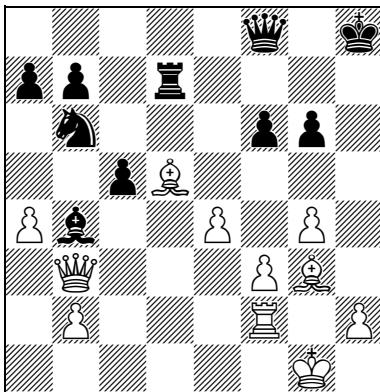
übrigens unser legendäres Wildsaubild von Fritz Jaggi geblieben?

Viel Paletti gespielt, viele Punkte verschenkt, nette Kollegen getroffen, ein reibungsloses Turnier erlebt. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr in Hergiswil mehr Gürteler sind. Und zwar solche, die abends auch noch einen Paletti hinlegen oder helfen, blöde Witze zu machen. Oder einfach etwas besser spielen als wir alle dieses Jahr. Vielleicht findet ja ein Waldfest statt??

Und hier ein Beispiel für schlechtes Erst-rundenschach:

Matthias Burkhalter – Salim Turki

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c4 c6 4. Sc3 dxc4 5.a4 Lf5 6.e3 e6 7.Lxc4 Lb4 8.0-0 0-0 9.Db3 De7 10.Ld2 Sbd7 11.Sh4 Lg4 12.f3 Lh5 13.g3 Sb6 14.Le2 Tfd8 15.Le1 Sfd5 16.Lf2 e5 17.Sxd5 Sxd5 18.e4 Sc7 19.Sf5 Df8 20.dxe5 c5 21.g4 Lg6 *Kann Weiss diese Partie noch verlieren?* 22.Lh4 Td2 23.Se7+ Kh8 24.Sxg6+ hxg6 25.Lc4 f6 26.exf6 gxf6 27.Tad1 Tad8 28.Lg3 Sa8!! 29.Txd2 Txd2 *und jetzt Td1 und aus.* 30.Ld5 Sb6 31.Tf2??



31... c4 32.Lxc4 Lc5 *Schwarz gewinnt die Qualität, doch noch lange nicht die Partie. Weiss schmeisst nun alles hin. Er hätte Kg2 ziehen müssen, kann aber den Faux-pas nicht akzeptieren.*

33.Ld5 Sxd5 34.exd5 De7 35.Dc3 *es geht bereits nichts mehr.*

35...Df1+ 36.Kg2 Txf2+ 37.Kh3 *und aufgeben.*

Wenn man so startet, ist eben schnell der Ofen aus. Das war die einzige Partie, die

mein Gegner gewinnen konnte. Er holte noch ein Remis und fünf Niederlagen.

Hauptturnier I, 91 Teilnehmer

23. Geoffrey Myers	4.0 Punkte
46. Thomas Hartmann	3.5 Punkte
83. Matthias Burkhalter	2.5 Punkte

Hauptturnier II, 90 Teilnehmer

79. Michael Burkhalter	2.0 Punkte
------------------------	------------

Hauptturnier III, 73 Teilnehmer

31. Simon Burkhalter	4.0 Punkte
58. Urs Dintheer	2.5 Punkte

Senioren I, 30 Teilnehmer, 5 Runden

20. Hans Held	2.0 Punkte
---------------	------------

Senioren II, 16 Teilnehmer, 5 Runden

10. Erwin Pfluger	2.5 Punkte
-------------------	------------

Matthias Burkhalter

Ein Experimentalphysiker kommt aufgeregt in das Büro eines Theoretikers und zeigt ihm einen Graphen mit seinen neuesten Messergebnissen.

"Hmmm," sagt der Theoretiker, "das ist genau die Stelle, wo ein Peak zu erwarten war. Und hier ist die Erklärung..." (Eine lange logische Ausführung folgt.)

Mittendrin unterbricht ihn der Experimentalphysiker: "Moment mal!" Er betrachtet den Plot einen Augenblick und sagt: "Ups, der steht kopfüber."

Nach einer entsprechenden Korrektur setzt der Theoretiker neu an: "Hmmm, das ist genau die Stelle wo ein Dip zu erwarten war. Und hier ist die Erklärung..."

Ein Ingenieur denkt, dass seine Berechnungen eine Annäherung an die Wirklichkeit sind.

Ein Physiker glaubt, dass die Wirklichkeit eine Annäherung an seine Berechnungen ist.

Einem Mathematiker ist das egal.

Jassturnier vom 9.6.09

Ein Jassturnier ist eine sehr ernste und prestigeträchtige Angelegenheit, deshalb muss das Jassen jeweils an den Spielabenden geübt werden:



Alfred Hühnli, Heinz Rolli, Jürg Burkhalter und Gianpaolo Federspiel üben an einem gewöhnlichen Spielabend den Palette-Jass.

Am 9.6.09 war keine Fussball-EM fällig. Deshalb konnte endlich wieder mal mit 20 Teilnehmern ans Werk gegangen werden. Um 19.30 Uhr waren alle im Spiellokal anwesend, so dass rechtzeitig begonnen werden konnte. Wiederum wurde ohne Undenufe und Obenabe gespielt. Da nicht überall gleich schnell gespielt wurde (vielfach wurde nach jedem Spiel noch einige Minuten lang die Theorie besprochen), wurde die vorgesehene Zeit gut ausgenutzt.



Rita Rüdüsüli und Roland Mäder spielen gegen Beatus Bähler und Otto Neuenschwander.

Als es dann darum ging, die Rangliste auf dem Laptop anzeigen zu lassen, stellte sich heraus, dass dies unter Windows XP nicht mehr geht, so dass den Zusammenzählkünsten der einzelnen Teilnehmern vertraut wurde. Bis auf den Kassier, gab es gemäss meiner Erinnerung keine grösseren Abweichungen. Dass einer sogar mit dem Standblatt davongelaufen ist, hat mir die Arbeit auch nicht gerade erleichtert.

Dann wurden die 20 schönen Preis auf einem Tisch aufgestellt.



Dank den Spenden von Bernhard Süess, Otto Neuenschwander sowie Charlotte und Marianne Burkhalter konnte der Gabentisch noch etwas besser bestückt werden.

Bei der Rangverkündung konnte Gianpaolo Federspiel, der seine Gegner vorher durch hartnäckiges Beharren aufs Sitzen an seinen Stammpplatz am Tisch 1 nervte, den ersten Preis entgegennehmen. In den beiden anderen Medaillenrängen klassierten sich Sepp Rüdüsüli, der im Falle eines Sieges zu Hause, seinen Vereinsaustritt „angedroht“ hatte (zum Glück hat's nicht zum Sieg gereicht!), und Erwin Winzenried. Beste Dame und bestes Passivmitglied wurde Marianne Burkhalter.

Hier die Rangliste mit den Einzelresultaten:

1.	Gianpaolo Federspiel	715	560	714	689	782	608	4068
2.	Sepp Rüdüsüli	615	694	669	822	606	648	4054
3.	Erwin Winzenried	641	694	542	724	647	734	3982
4.	Thomas Hartmann	566	646	637	822	650	522	3843
5.	Marianne Burkhalter	690	634	710	567	609	626	3836
6.	Fritz Maurer	625	696	669	567	647	608	3812
7.	José Lopez	541	622	714	653	650	627	3807
8.	Heinz Rolli	699	637	546	653	600	648	3783
9.	Charlotte Burkhalter	641	610	685	603	609	627	3775
10.	Rita Rüdüsüli	631	646	619	603	474	780	3753
11.	Michael Burkhalter	625	637	685	689	474	629	3739
12.	Roland Mäder	557	634	546	434	782	780	3733
13.	Jürg Burkhalter	615	610	710	567	600	630	3732
14.	Peter Burkhard	690	619	542	689	662	522	3724
15.	Hans Held	631	562	637	567	656	629	3682
16.	Urs Dintheer	699	619	587	532	606	630	3673
17.	Otto Neuenschwander	566	562	619	724	662	476	3609
18.	Beatus Bähler	557	696	587	689	594	476	3599
19.	Alfred Hühnli	541	560	571	532	656	734	3594
20.	Bernhard Süess	715	622	571	434	594	626	3562



Der Organisator Jürg Burkhalter gratuliert dem Sieger Gianpaolo Federspiel zu Sieg.

Wie man sieht, haben die Resultate dieses Jahr nicht sehr stark gestreut. Die 4068 Punkte sind wohl das tiefste Siegerresultat aller Zeiten. Und dass man mit 3562 Punkte auf dem letzten Platz landet, hat sicher auch Seltenheitswert.

Erwähnenswert ist weiter noch, dass nur Gianpaolo, Michael und Jürg die Startnummer als Schlussrang erreichen konnten.

Den Spendern Bernhard Süess, Otto Neuenschwander, Charlotte Burkhalter

und Marianne Burkhalter sowie dem ASV Gurten danken wir herzlich für ihre Spenden, die es erlaubten, den Gabentisch zu bereichern. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern danke ich für das faire Mitmachen und das pünktliche Erscheinen. Vielleicht kommen wir nächstes Jahr sogar auf 24 Teilnehmer.



Nach dem Turnier können sich der jüngste Teilnehmer, Michael Burkhalter, und der Nichtjasser Pejo Simic eine kleine Schachpartie nicht verkneifen. Erwin Winzenried und Heinz Rolli sind die beiden Kiebitze.

jb

Kegelabende

Kegeln vom 14.4.09

Diesmal hatte ich nicht vorgängig an alle Mitglieder mit einem Mail geschrieben. Und prompt war die Beteiligung einiges kleiner als bei den vorangegangenen Kegelabenden. Ein weiterer Gürteler konnte sich in die Siegerliste eintragen lassen.

1. Josef Rüdisüli	60	55	115
2. Gianpaolo Federspiel	54	49	103
3. Jürg Burkhalter	53	47	100
4. Marianne Burkhalter	43	52	95
5. Gian-Pietro Bonassoli	51	42	93
6. Hans Held	46	45	91
7. Giuliana Brüggemann	36	48	84

Dies sieht fast nach einem Vorstandskegeln aus.

Kegeln vom 2.6.09

Da vor dem Kegeln eine Vorstandssitzung durchgeführt worden war, kam automatisch eine Minimalbeteiligung zu Stande. Der Sieger kam zwar extra nach Bern, um

uns zu zeigen, wie man es machen müsste.

1. Beatus Bähler	61	53	114
2. Gianpaolo Federspiel	47	65	112
3. Bernhard Süess	45	61	106
4. Fritz Maurer	54	50	104
5. Gian-Pietro Bonassoli	59	43	102
6. Thomas Hartmann	47	53	100
7. Jürg Burkhalter	51	35	86
8. Guiliana Brüggemann	35	45	80
9. Peter Burkhard	27	41	68
Heinz Rolli	33	35	68

Da ich nicht einmal richtig zusammenzählen konnte, kamen die beiden letzten um das interessante Stechen herum. Da bei jedem Nuller ein Huronengebrüll aus den Zuschauerreihen zu vernehmen war, mussten diesmal die Nuller pickelhart notiert werden.

Die nächsten Gelegenheiten zum Kegeln wird es am Sommerturnier und bei der offiziellen Kegelmeisterschaft des ASV Gurten geben.

jb

Ein Professor für theoretische Informatik und ein Professor für Software-Engineering befinden sich auf einem Kongress in einer Bananenrepublik. Genau zu diesem Zeitpunkt bricht eine Revolution aus und das neue Regime lässt beide verhaften und zum Tode verurteilen. Allerdings gewährt man beiden einen letzten Wunsch.

Darauf sagt der Theoretiker: "Wissen Sie, ich habe mein ganzes Leben der Theorie geopfert, der Prädikaten-, Modal, und Temporallogik und natürlich auch den Turing-Maschinen. Nur wurde es mir nie gedankt. Auf Kongressen schliefen meine Zuhörer ein, und meine Vorlesungen waren immer leer. Darum wünsche ich mir, dass ich einmal in meinem Leben einen Bericht über meine Forschung vor einem rappendvollen Hörsaal halten darf."

Der Richter gewährt ihm den Wunsch und wendet sich an den Praktiker.

Der entgegnet: "Ich möchte gerne vor diesem Vortrag hingerichtet werden!"

Ein Physikprofessor erklärte seiner Klasse ein besonders komplexes Konzept, als ein entgeisterter Student ihn unterbrach: "Wozu lernen wir eigentlich den Kram?", rief der junge Mann.

"Um Leben zu retten," entgegnete der Professor und machte dann weiter.

Ein paar Minuten später meldete sich der Student wieder: "Wie rettet die Physik denn Leben?"

Der Professor starrte den Studenten einen Moment lang an und antwortet dann: "Physik rettet Leben," sagte er, "denn sie hält die Idioten aus der Medizin heraus."

Vereinsreise

Ein ausführlicher Bericht von der Vereinsreise, der im nächsten Gurtenläufer erscheinen wird, wird voraussichtlich der Präsident verfassen. Heute wird die letzte leere Seite mit der Quiz-Rangliste und mit ein paar Fötelis gefüllt.



Einige (Hildegard Schwab und Otto Neuenschwander) waren nach dem Ausfüllen des Quizes noch nicht komplett geschafft.



Auf dem Perron in Domodossola ist die Hälfte der wilden Gürteler-Horde (Urs Dintheer, Sepp Rüdisüli, Peter Burkhard, Rita und Daniela Rüdisüli, Thomas Hartmann sowie Heinz Rolli) zu sehen.

Rangliste Quiz:

- | | |
|--------------------|----|
| 1. Monica Bugnon | 19 |
| 2. Thomas Hartmann | 18 |

- | | | |
|-------------------------|----|-------|
| 3. Heinz Rolli | 17 | |
| 4. Rita Rüdisüli | 16 | 2.95 |
| 5. Daniela Rüdisüli | 16 | 0.5 |
| 6. Marianne Burkhalter | 16 | - |
| 7. Charlotte Burkhalter | 15 | |
| 8. Sepp Rüdisüli | 14 | |
| 9. Hildegard Schwab | 13 | 4.5 |
| 10. Jürg Burkhalter | 13 | 0.322 |
| 11. Otto Neuenschwander | 13 | - |
| 12. Peter Burkhard | 10 | |

Ausser Konkurrenz haben zwei Kolleginnen von Daniela 11 Punkte erreicht.



Der Quizmaster Urs Dintheer, der für die Stichfrage einen Sack mit 2.742 kg Mini-golfbällen mitgeschleppt hatte, gibt die korrekten Lösungen an.

Heisenberg fährt auf der Autobahn und wird von der Polizei angehalten. Der Beamte verlangt nach dem Führerschein und dem Fahrzeugschein, schaut sich diese an und fragt: "Herr Heisenberg, wissen Sie, wie schnell Sie gefahren sind?"
 "Nein", antwortet Heisenberg, "aber ich weiss, wo ich jetzt bin!"

BSV-Delegiertenversammlung

Die unvorstellbar nervige Versammlung fand am 26.5.09 statt. Leider hatte ich es verpasst, Alexander Streit aufzubieten, der sich bereit erklärt hatte, diese Delegation zu übernehmen. Ich hoffe, dass dem neuen Präsidenten solche Fehler nicht mehr unterlaufen werden.

Zuerst wurde bekannt gegeben, dass sich Bern N.N. aufgelöst habe und dass der SK Murzelen aus der BSV ausgetreten sei. (Wer will es ihnen verübeln?) Damit waren 8 von 10 Vereinen vertreten.

Im Bericht des Präsidenten gab dieser zu, dass er im vergangenen Jahr nichts mehr gemacht habe. Ich musste dann einen Kurzbericht zur BVM 2008/09 abgeben, damit die beiden Uhren verteilt werden konnten. Die Einzelmeisterschaft wurde mit 18 Teilnehmern durchgeführt und von Hansjürg Känel gewonnen.

Die Jahresrechnung, das Budget und die Beiträge gaben nicht viel zu diskutieren. Bei den Wahlen bestätigte Dieter Senften seinen schon lange angekündigten Rücktritt. Es wurde ein Kopräsidium M. Klausser/B. Jorns in die Diskussion gebracht. Ich musste darauf aufmerksam machen, dass ich an Stelle eines neuen Präsidenten lieber eine Auflösung der BSV sähe. Markus Klausser hatte dann keine Lust mehr, mitzumachen, da er sich wieder mal wegen des SK Bern ärgerte. Benedikt Jorns war bereit, das Präsidium vorläufig

für ein Jahr zu übernehmen. Er wurde dann ohne Gegenstimme (mit einer Enthaltung) gewählt. Aus unerfindlichen Gründen stellte sich Dieter Senften als Beisitzer zur Verfügung. In Ermangelung von Alternativen wurde auch er (jetzt mit 2 Enthaltungen) gewählt.

Dann gab es ein lange dauerndes Lamento wegen des Bernischen Schachbundes. Klausser will dort die Führung übernehmen. Plötzlich waren fast alle der Meinung, dass man sich eine Fusion der BSV mit dem BSB überlegen sollte. Als ich vor einigen Jahren vorgeschlagen hatte, die BSV aufzulösen und dafür die BVM durch den BSB durchführen zu lassen, wollte niemand etwas davon wissen.

Schliesslich wurde jede Menge weiterer Dauerbrenner aus der Schublade geholt, um meine Geduld noch mehr zu strapazieren. Ich musste dann selber mitteilen, dass ich feststelle, die Versammlung sei geschlossen, sonst wären wir vermutlich jetzt noch dort am „Stürmen“.

Als ich endlich doch noch im Restaurant Atlantico ankam, konnte ich erfreut feststellen, dass unser Wirt für mich eine gute Ausgangslage beim Jassen vorgelegt hatte. Auch wenn ich diese bis am Schluss nicht verteidigen konnte, war der Abend doch gerettet.

jb

Ein Pfarrer, eine Hebamme, ein Physiker und ein Mathematiker stehen vor einem leeren Haus. Es gehen 2 Personen hinein. Nach einiger Zeit kommen 3 Person heraus.

Der Pfarrer: „Ein Wunder, ein Wunder ist geschehen!“

Die Hebamme: „Bei uns im Gebärsaal geht das immer so.“

Der Physiker: „Da muss einer reingetunnelt sein.“

Der Mathematiker: „Wenn jetzt noch einer reingeht, ist das Haus wieder leer.“

Was haben ein Mathematiker und ein Physiker gemeinsam?

Sie sind beide dumm - mit Ausnahme des Mathematikers.

Theoretischer Physiker im IC Bern - Basel zum Schaffner:

"Entschuldigung, hält dieser Zug auch in Genf an?"

Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Es geht wieder aufwärts, denn ein halbes Dutzend Löserinnen und Löser nahmen sich die Mühe, die Ergebnisse ihrer Knocheleien einzusenden. Es ist aber kaum zu bezweifeln, dass einige weitere im stillen Kämmerlein einzelne oder sogar alle Aufgaben ebenfalls gelöst haben. Vielleicht sind sie beim nächsten Mal auch auf der folgenden Liste:

Löserliste zum letzten Heft

Hans Aebersold, Giuliana Brüggemann, Jürg Burkhalter, Kurt Lüthy, Hildegard Schwab und Erwin Winzenried. Losgewinner des Buchpreises wurde diesmal Hans Aebersold. Herzliche Gratulation!

Lösungen zu den Aufgaben 390 - 92

Nr. 390, Zweizüger von Josef Retter, Thematurnier Bansca Bystrica 1958, 2. - 3. Preis (W: Kd8 Dh2 Tb3 Lc8 Lf8 Sf3 Sh4 Ba4 c2 c7 = 10; S: Kd5 Sc4 = 2)

1.Tb4? (Zugzwang)	Kc6	2.Lb7 matt	
	Ke4	2.De5 matt	
	S~	2.Dd6 matt	aber 2.Se5!
1.Tc3! (Zugzwang)	Kc6	2.Dd6matt	
	Ke4	2.Lb7 matt	
	S~	2.De5 matt	

Verführung und Lösung verlaufen analog. Die schwarzen Züge bleiben gleich, aber die zugehörigen Mattzüge ändern sich (*Mattwechsel*). Die Widerlegung der Verführung kommt dadurch zustande, dass der sS ausser einem beliebigen Zug, der zu 2.Dd6 matt führt, mit 2.Se5! auch noch einen präzisen Hinzug (*Fortgesetzte Verteidigung*) zur Verfügung hat, der dieses Matt gleichzeitig verhindert.

Nr. 391, Dreizüger von Emil Palkoska, Narodni Politika 1912 (W: Ka8 Tb2 Ld6 Sa3 Sb8 = 5; S: Ka5 Tc1 Th5 Le1 Ba4 = 5)

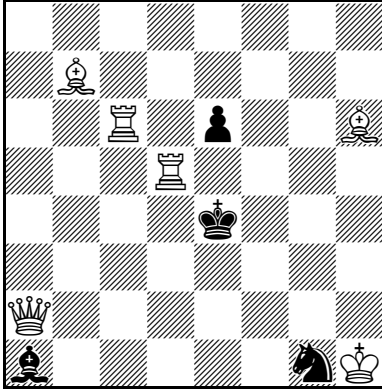
Die Wirkungslinien der beiden schwarzen Türme schneiden sich auf dem Feld c5. Dorthin kann man die beiden Gleichschrittler zwingen, wenn man sie mit **1.Tb7!** (droht 2.Ta7+ Kb6 3.Ta6 matt) dazu veranlasst, ihrem König das Fluchtfeld b4 zu verschaffen. Nach **1.-Tcc5** gelingt es nun, durch **2.Tb5+ Txb5** den c-Turm abzulenken und **3.Sc4 matt** zu ermöglichen. Eigentlich sollte der h-Turm auf b5 schlagen können, aber sein Kollege steht ihm auf dem Schnittpunkt im Wege. Umgekehrt verläuft die Lösung nach **1. - Thc5**. Diesmal wird Tc1 verstellt, was man mit **2 Lc7+ Txc7 3.Tb5 matt** nutzen kann. Diese klassische Schnittpunktkombination bei Gleichschrittlern (TT, DT oder LL) entspricht der *Grimshaw-Verstellung* bei den Ungleichschrittlern (TL, TD oder LB) und heisst *Holzhausen-Verstellung*. Sie wird hier *wechselseitig* dargestellt und in unserer Rubrik „Höhepunkte der Schachkomposition“ näher erklärt.

Nr. 392 Gseh muess mes, Al Modlaki-Shaw, Groningen 1933 (Kh2 Df2 Tf1 Lg2 Sg4 Ba2 b3 b4 g3 h3 = 10; S: Kg7 Dc3 Td8 Lb7 Sd6 Ba6 b5 d5 g6 h6 = 10)

Es geht um die Eroberung des Angriffsfeldes f6 Diese gelingt nur, wenn der wT überraschend von der Hauptangriffslinie abgezogen wird: **1.Tc1!!** Die angegriffene sD kann sich auf der wichtigen Diagonale a1-f6 nicht mehr behaupten. Nach **1. - Dxc1 2.Df6+ Kh7 3.De7+** gab Shaw angesichts des Verlustes von T und S auf.

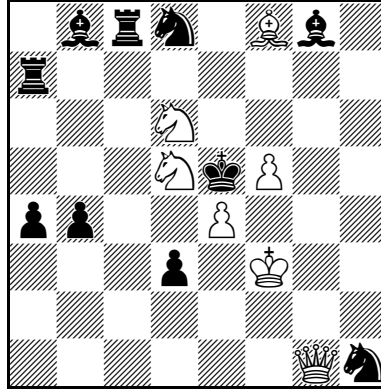
Zu den neuen Aufgaben

Nr. 393
H. Bartolovic
The Problemist
1996



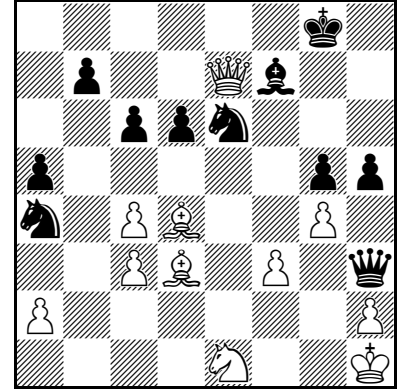
Matt in 2 Zügen

Nr. 394
R. Mayer
Jub.T SV Hietzing 1931
1. Preis.



Matt in 3 Zügen

Nr. 395
Ziegler - Mirallès
Dt. Bundesliga
1999/2000



Gseh muess mes
(Weiss am Zug)

Nr. 393

W: Kh1 Da2 Tc6 Td5 Lb7 Lh6 (6) S: Ke4 La1 Sg1 Be6 (4)

Einer der weissen Türme muss ziehen, damit eine Abzugsstellung entsteht, die bei bester schwarzer Gegenwehr ein Matt in einem Zug ermöglicht? Welcher und wohin?

Hrvoje Bartolovic, Grossmeister der Schachkomposition aus dem ehemaligen Jugoslawien, hat diese Aufgabe dem Andenken des bedeutenden englischen Problemkomponisten Comins Mansfield gewidmet.

Nr.394

W: Kf3 Dg1 Lf8 Sd5 Sd6 Be4 f5 (7) S: Ke5 Ta7 Tc8 Lb8 Lg8 Sd8 Sh1 Ba4 b4 d3 (10)

Das vierte klassische Schnittpunkt-Thema. Hier verstellen sich ebenfalls die beiden schwarzen Türme. Im Unterschied zum *Holzhausen* (siehe „Höhepunkte der Schachkomposition“ in dieser Ausgabe!) benötigt dieser so genannte *Plachutta* aber einen Opferstein im Schnittpunkt, wie wir dies bereits vom *Novotny* her kennen. Also: Erst opfern, dann wegleiten und ernten!

Nr. 395

W: Kh1 De7 Ld3 Ld4 Se1 Ba2 c3 c4 f3 g4 h2 = 11; S: Kg8 Dh3 Lf7 Sa4 Se6 Ba5 b7 c6 d6 g5 h5 = 11)

Gseh, muss mes, aber Ziegler übersah es, das Matt in fünf Zügen, das hier möglich gewesen wäre. Unsere Leser werden es sehen und ihre Lösung hoffentlich einschicken! Unbeschwert vor dem Brett zu sitzen und zu wissen, dass etwas drin liegt, ist ein grosser Vorteil, auch gegenüber einem Meister der Bundesliga.

Senden Sie Ihre Lösungen bitte bis zum **20. August 2009** an Heinz Gfeller, Burgackerweg 5A, 3047 Bremgarten (E-Mail: heinz.Gfeller1@bluewin.ch). Willkommen sind auch Lösungen für nur die eine oder andere der drei Aufgaben.

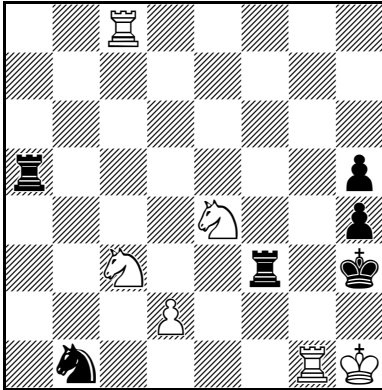
Höhepunkte der Schachkomposition

Begriffe in Theorie und Praxis, heute: Holzhausen

Der deutsche Freiherr Walther von Holzhausen (1876 -1925) ist einer der berühmtesten Komponisten und Theoretiker des Kunstschachs und war auch ein starker Partyspieler. Das

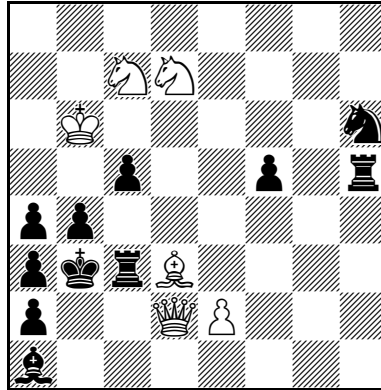
nach ihm benannte klassische Schnittpunktthema hat er nicht als Erster dargestellt, aber er hat sich durch die Weiterentwicklung, Förderung und Verbreitung dieser Idee grosse Verdienste erworben.

W. von Holzhausen
Deutsches Wochenschach 1908



A) Matt in 4 Zügen

K. Wenda
Ceskoslovensky Sach
1964. 1. Preis



B) Matt in 5 Zügen

A) Diese Verstellungsidee entspricht im Prinzip derjenigen des *Grimshaw* (siehe GL Dez. 08!), wird aber im Unterschied zu jener nicht mit ungleichschrittigen, sondern gleichschrittigen Figuren durchgeführt, also etwa mit Turm und Turm, Turm und Dame oder zwei gleichfarbigen Läufern, wie sie durch B-Umwandlung entstehen können. Weil es sich um dieselbe Gangart handelt, wirkt sich die Verstellung erst einen Zug später aus, dann nämlich, wenn die vorne stehende Figur vom Mattfeld, das sie decken sollte, weggelenkt worden ist. Nun aber rasch von der Theorie zur Praxis:

Der schwarze Turm auf der a-Linie deckt das Mattfeld g5, derjenige auf der f-Linie entsprechend f2. Die Wirkungslinien dieser Gleisrittler schneiden sich auf dem Feld f5. Damit die Verstellung wirksam werden kann, müssen wir den sTf3 zuerst über den Schnittpunkt f5 hinweg zwingen, was mit **1.Tf8! Txf8** geschieht. Das nennt man *kritische Lenkung* des Turmes. **2.Sd1 Taf5**. Der a-Turm musste das Schnittpunkt-Feld betreten, weil f2 doppelt angegriffen war. **3.Sdf2+**, jetzt wird der Tf8, der eigentlich schlagen sollte, von seinem Kollegen verstellt, so dass dieser nun selber auf f2 zugreifen muss: **3. - Txf2**. Damit fehlt die Deckung von g5, weshalb **4.Sg5`** geschehen kann.

B) 1.Ka7!! Ein wunderbarer Schlüsselzug mit der versteckten dreizügigen Drohung 2.Dd1+ Kb2 3.Sb6 und undeckbarem Springer matt auf a4. **1. - Th1 2.Sa6!** (3.Sxc5+ 4.Sxc5`) **Thc1 3.Sdxc5+**. Fatal für Schwarz, er sollte mit Tc1 schlagen können, aber sein Kollege verstellt diesen Verteidiger. **3. - Txc5 4.Dxb4`**, oder anders herum: **1. - Th4 2. Se6! Thc4 3.Sdxc5+ Tcx5 4.Sd4`**. Wenn Weiss das Feld c5 sofort doppelt angreift, kann Schwarz mit dem für ihn unschädlichen Turm zurückschlagen: 1.Sa6? f4 2.Sdxc5 + Thxc5! oder 1.Se6? f4 2.Sdxc5+ Txc5! Das ist das Probespiel, welches die Notwendigkeit der Vorplanlenkung beweist.

Dr. Klaus Wenda aus Wien ist einer der hervorragendsten österreichischen Komponisten und Funktionäre. Mehrere Jahre lang war er Präsident der FIDE-Kommission für Kunstschach, also weltweit der höchste Kunstschächler. Die Herbstversammlung 09 der Schweizerischen Vereinigung der Kunstschachfreunde bei uns in Bremgarten BE besuchte er als Gastreferent, so dass wir ihn auch persönlich kennen lernen konnten. Ausserdem ist er Preisrichter der Dreizüger-Kategorie beim internationalen HOW-Kompositionsturnier (zum letztjährigen 75. Geburtstag von Heinz Gfeller, Odette Vollenweider und Dr. Werner Issler). Über die Ergebnisse dieses Wettbewerbs werden wir Sie informieren, wenn das Resultat vorliegt.

Vereinsgotte-Mitteilungen

Diesmal beginnen die Vereinsgotte-News mit einer traurigen Nachricht: Leider müssen wir euch mitteilen, dass Frau Jaggi, Gattin von Fritz und Mutter von Rolf, verstorben ist. Im Namen des Vereins und aller Gurten-Mitglieder kondolieren wir Fritz und Rolf herzlich.

* * *

Im Juli ist Sommerflaute, was die runden Geburtstage der Gürteler angeht. Im August und September kommen dann drei etwas ältere „jugendliche“ Gürteler (im Schach und im Jassen haben sie sich jedenfalls ihre Jugendfrische bewahrt!) zum Zug:

- **Fritz Jaggis** Wiegenfest jährt sich am 1. August zum 91. Mal.

- Gut zwei Wochen später, am 17. August, ist die Reihe an **Otto Neuenschwander**; er feiert seinen 77. Geburtstag.

- Am 6. September wird **Markus Küenzi** 69 Jahre!

Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!

es

Und hier noch die neue Adresse von Fritz Jaggi:

Domicil Steigerhubel
Steigerhubelstrasse 71/B7a
3000 Bern 5
Tel 031 380 71 60

Leserbrief

Darfs es Bitzeli meh sy? (So fragt der Metzger seine Kunden und hat damit meist ein Geschäft gemacht.)

Jürg Burkhalter hat die Gürteler im Editorial aufgefordert, sie sollen ihm Beiträge für den Gurtenläufer liefern. Eine gute Idee, die ich hier jetzt geniessen will. Aber dürfen inskünftig die Buchstaben im Gurtenläufer **es Bizeli grösser sy?** Es gab eine Zeit, da konnte ich den Gurtenläufer von A bis Z lesen und das mit Vitesse. Heute muss ich stundenlang mit meinem Vergrösserungsglas kämpfen, bis ich nur eine Spalte in meinem Kopf habe. Dies ist vor allem auf meine schwächer werdenden Augen zurückzuführen. Aber wenn die Buchstaben doppelt so gross wären, könnten wir alten Leute wieder lesen wie früher. Sagt mir nicht, Ihr habt sparen wollen. Die paar Kilos Papier werden unseren Verein nicht in Konkurs bringen, und vor 20 Jahren haben wir ja die GUSPO ins Leben gerufen. Wer den Bericht des GUSPO-Präsidenten auf Seite 7 lesen konnte, kann sich ein Bild darüber machen. Ja, die GUSPO sollte zum Wohle al-

ler Gurten-Mitglieder sein. Den Schwerhörigen gegenüber müssen wir entsprechend lauter reden, und wer mit Augenkrankheiten kämpft, dem muss man nur Schriften mit grossen Buchstaben geben.

Sind wir ehrlich, wir sind eine Schar von alten Leuten. Aber diese Leute haben Eines vollbracht und sind immer noch an der Arbeit. Weit und breit sind wir bald der einzige Schachverein, der keine finanziellen Sorgen hat. Der Grossteil davon kommt immer noch von den Alten. Die meisten sind zu Ehrenmitgliedern geworden, die eigentlich keinen Beitrag zahlen müssten, aber gleichwohl regelmässig weiter zahlen, oder noch **es Bitzeli mehr gä**. Viele von ihnen sind auch jene, die noch Jahr für Jahr 100 Franken ins Kässeli der GUSPO geben. Warum ich das hier aufschreibe? Die Alten sind die, welche unseren Verein gross gemacht haben und weiterhin machen. Also heit Sorg zu üsne Alte u tüet ne gäng a chly chüderle, **de darfs wyterhin noch chly witer gah**.

Otto Neuenschwander

Termine

- 30.6.09 Sommerturnier (Differenzler)**
- 7.7.09 Sommerturnier (Kegeln, 7-Minuten-Blitzturnier)**
- 14.7.09 Sommerturnier (Mühleturnier)**
- 21.7.09 Sommerturnier (Minigolf) Innere Enge**
- 28.7.09 Sommerturnier (Baccara) im Restaurant Kleefeld**
- 29.7.09 Sommerturnier (Ausweichdatum Minigolf)**
- 31.7.09 Anmeldeschluss Winterturnier und Vereinscup 2009/10
- 4.8.09 Sommerturnier (Coiffeurjass) im Rest. Kleefeld**
- 11.8.09 Sommerturnier (Fischer Blitzturnier)**
- 18.8.09 Sommerturnier (Sudoku, Pokern)**
- 25.8.09 Sommerturnier (Schieber, Yashie)**
- 1.9.09 Preisverteilung Sommerturnier**
Ev. Saisoneroöffnungsblitzturnier
- 8.9.09 Vereinscup 1. Runde
- 15.9.09 Winterturnier 1. Runde

Vom 18.7.09 bis am 9.8.09 sind im Restaurant Atlantico Betriebsferien. Deshalb wird zweimal im Restaurant Kleefeld und einmal in der Inneren Enge gespielt. Das Kegeln beginnt bereits um 19.00 Uhr und das Minigolf wird schon um 18.15 Uhr gestartet.

Ein Programmierer und ein Mathematiker sitzen nebeneinander in einem Flugzeug auf dem Weg von London nach New York. Der Programmierer lehnt sich rüber zum Mathematiker und fragt ihn, ob er ein kleines Spielchen zur Unterhaltung machen möchte. Der Mathematiker möchte lieber schlafen und lehnt ab.

So schnell gibt der Programmierer aber nicht auf. Er erklärt die Spielregeln: "Ich frage dich eine Frage, und wenn du die Antwort nicht weisst, dann bekomme ich 5 Mark von dir. Danach stellst du mir eine Frage, und wenn ich die Antwort nicht weiss, dann bezahl ich dir 5 Mark."

Wiederum verneint der Mathematiker und versucht etwas Schlaf zu bekommen.

Der Programmierer ist schon fast beleidigt und macht einen weiteren Vorschlag: "Ok, wenn du die Antwort nicht weisst, dann gibst du mir 5 Mark, aber wenn ich die Antwort nicht weiss, dann gebe ich dir sogar 50 Mark."

Da der Mathematiker merkt, dass er sowieso nicht ruhig schlafen kann, solange er nicht auf den Vorschlag des Programmierers eingeht, willigt er schliesslich ein.

Also fragt der Programmierer die erste Frage: "Was ist die durchschnittliche Entfernung zwischen Erde und Mond?"

Der Mathematiker antwortet gar nicht erst, sondern gibt dem Programmierer wortlos 5 Mark. Dann stellt er seine Frage: "Was geht den Berg mit drei Beinen hoch und kommt mit vier Beinen wieder runter?"

Der Programmierer ist ein bisschen überrascht über diese Frage. Er nimmt seinen Laptop raus und durchsucht alle Datenbanken, die er auf seinem Rechner hat. Da er dort keine Antwort auf die Frage findet, schliesst er seinen Laptop an das Telefonsystem des Flugzeuges an und durchsucht das Internet, immer auf der Suche nach einer Antwort. Er mailt Freunde und Bekannte an, aber keiner hat die Lösung.

Nach sechs Stunden gibt er frustriert auf und weckt den Mathematiker, der in der Zwischenzeit ruhig schlafen konnte, gibt ihm 50 Mark und fragt: "Und, was ist die Antwort?" Ohne ein Wort zu sagen greift der Mathematiker in seine Brieftasche, gibt dem Programmierer 5 Mark, dreht sich genüsslich um und schläft wieder ein.

SSB-Führungsliste

Code	Name	1/02	1/03	1/04	1/05	1/06	1/07	1/08	1/09	2/09
2642	Mersudin Hamzabegovic	2153	2146	2207	2205	2205	2208	2214	2212	2212
15294	Geoffrey Myers				2072	2090	2095	2116	2193	2177
465	Fritz Maurer	2084	2084	2036	2098	2043	2150	2089	2091	2104
808	Thomas Hartmann	2067	2082	2109	2100	2066	2054	2073	2073	2059
2015	Andreas Keller	1983	1952	1915	1932	1965	1996	2015	1997	2005
13186	Nikolai Post	1646	1750	1875	1874	1998	1923	1958	1987	1987
875	Matthias Burkhalter	1882	1845	1911	1920	1900	1896	1918	2004	1986
2681	Rolf Jaggi	1912	1935	1913	1911	1896	1914	1922	1884	1884
2671	Benedikt Bühler							1809	1853	1853
7637	Gabriel Hefti	1852	1904	1885	1897	1938	1879	1840	1845	1837
6454	Pejo Simic	1926	1908	1876	1853	1845	1837	1837	1823	1823
2679	Josef Rüdisüli	1812	1809	1810	1810	1821	1821	1815	1809	1814
329	Anton Streit	1799	1792	1808	1805	1813	1813	1812	1812	1812
728	Heinz Gfeller	1746	1771	1771	1767	1825	1809	1814	1825	1809
2675	Markus Spring	1822	1884	1834	1807	1814	1809	1806	1784	1785
2164	Peter Liechti	1762	1762	1762	1762	1762	1769	1769	1769	1769
8908	Philippe Jean-Richard	1780	1780	1810	1789	1785	1768	1768	1768	1768
8234	Pascal Mollard	1721	1783	1791	1763	1773	1721	1726	1751	1762
653	Hans Held	1801	1846	1839	1825	1806	1757	1747	1758	1751
3812	Jacques Cramatte	1637	1687	1716	1707	1741	1764	1749	1749	1749
9472	Gianpaolo Federspiel	1719	1728	1740	1731	1745	1756	1756	1753	1746
836	Erwin Winzenried	1733	1733	1743	1731	1731	1731	1719	1719	1719
2412	Bernhard Süess	1705	1705	1705	1705	1717	1717	1724	1705	1691
2262	Willy Hofer	1689	1701	1727	1699	1687	1687	1687	1687	1687
13637	Michael Burkhalter	1450	1369	1387	1514	1651	1662	1691	1688	1685
6829	Jürg Burkhalter	1626	1614	1616	1615	1611	1642	1638	1644	1644
2033	Heinz Rolli	1678	1660	1654	1649	1636	1609	1620	1612	1600
13639	Kurt Lüthy		1630	1522	1537	1541	1537	1562	1585	1599
8626	Beatus Bähler	1595	1589	1581	1581	1577	1587	1566	1566	1555
9181	Gian-Pietro Bonassoli	1470	1468	1458	1472	1466	1477	1471	1528	1538
13638	Simon Burkhalter	1450	1413	1386	1386	1468	1529	1529	1529	1529
7075	Ruth Engler	1499	1516	1509	1528	1538	1527	1506	1518	1523
6045	Alexander Streit	1497	1500	1500	1496	1501	1515	1515	1515	1515
8836	Ernst Eggli	1537	1561	1529	1515	1515	1515	1515	1515	1515
4823	Hans Schirmer	1585	1600	1606	1501	1558	1555	1518	1480	1487
3995	Urs Dintheer	1506	1495	1503	1491	1483	1466	1481	1485	1477
8635	Markus Küenzi	1553	1556	1540	1540	1540	1489	1469	1467	1467
6889	Peter Burkhard	1440	1450	1450	1466	1457	1451	1451	1448	1448
786	Erwin Pfluger	1554	1487	1530	1496	1461	1481	1467	1446	1430
14546	Hildegard Schwab								1348	1348
9367	Roland Mäder							1350	1346	1342
9384	Emilie Zahnd	1412	1430	1430	1425	1425	1425	1425	1425	-

Emilie Zahnd ist wegen Inaktivität aus der Führungsliste herausgefallen. Bei der nächsten Wertungspartie wird sie aber wieder aufgenommen.

In unserem Spiellokal



**Banchetti - Feste - Riunioni - Buffet Freddo
Aperitivi - Sala separata - Kegelbahn**

wird man vom Wirtepaar aufs Beste bedient



und isst auch hervorragend!

Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer!